

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 86 (2011)
Heft: 2

Artikel: Hält Pakistan für Saudi-Arabien zwei Atomwaffen bereit?
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715271>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hält Pakistan für Saudi-Arabien zwei Atomwaffen bereit?

Mit einer wahrhaft sensationellen Meldung warten israelische Offiziere auf, die dem Geheimdienst Mossad nahestehen: Pakistan soll neuerdings auf dem Luftwaffenstützpunkt Kamra permanent zwei Atomsprengköpfe für Saudi-Arabien bereithalten.

Auch wenn in Geheimdienstkreisen seit 1998 über eine enge Nuklear-Kooperation zwischen Pakistan und Saudi-Arabien berichtet wird, sprengt die israelische Nachricht jeden Rahmen. Belegt sind seit den 1990er-Jahren folgende Tatsachen:

- Saudi-Arabien trug zur Finanzierung der pakistanschen Atomrüstung grosse Summen bei. Ohne saudische Hilfe hätte Pakistan sein Nuklearprogramm nicht finanziert können.
- Zwischen den pakistanschen Atomphysikern und ihren saudischen Kollegen bestehen seit den frühen 1990er-Jahren enge Verbindungen. Saudi-Arabien profitiert direkt von der pakistanschen Forschung.
- Südlich der Hauptstadt Riad bauten die Saudis unter dem Boden die streng geheime Stadt al-Sulaiyl. Dort lagern pakistansche Ghauri-II-Raketen mit einer Reichweite von 2300 Kilometern.
- Saudi-Arabien beherrscht geostrategisch die Arabische Halbinsel. Als einziger Staat grenzt das wahhabitische Königreich an das Rote Meer und an

den Persischen Golf. Die Ghauri-II-Flugkörper erreichen von saudischem Territorium aus die ganze Region.

Doppelcode zum Auslösen?

Zur israelischen Meldung ist festzuhalten, daß sie von keiner zweiten Quelle bestätigt wird. Es fehlt ihr demnach die Qualität einer gültigen Nachricht. Sensationell ist indessen, was die Israeli berichten:

- Die saudische Luftwaffe soll auf dem Kamra-Stützpunkt bei Islamabad permanent zwei Transportmaschinen stationiert haben. Diese sollen zivil angestrichen sein und keine militärischen Kennzeichen tragen.
- Die saudischen Besatzungen der beiden Transporter stünden in ständiger Bereitschaft.
- Pakistan soll auf dem Stützpunkt dauernd zwei Atomsprengköpfe bereithalten, und zwar streng von den pakistanschen Speichern getrennt in einem separaten Sonderlager.
- Ein doppelter Code würde die Lieferung der Sprengköpfe nach al-Sulaiyl auslösen.
- Der Code käme einerseits von König Abdullah und anderseits vom Chef des saudischen Geheimdienstes, vom Prinzen Muqrin bin Abdel Aziz. Das Auslösen per Doppelcode sei mehrfach geübt worden.

Was bewegt Saudi-Arabien?

Offen lassen die israelischen Quellen, wie sich Pakistan bei einer Auslösung der Sprengköpfe verhalten würde. Nach einer ersten Version müsste Saudi-Arabien die pakistane Führungen vorher unterrichten; nach der anderen würde der Doppelcode genügen, um die saudischen Transporter in Bewegung zu setzen.

Im Sanddunst des Orients versinkt auch die Motivation, die Saudi-Arabien zum Plan B bewogen haben soll. Schon die Finanzierung der pakistanschen Atomrüs-



Archivbilder

Pakistan: Abschuss einer Ghauri-Rakete.

tung erfolgte nicht nur aus Liebe zum Islam-Staat Pakistan. Es ist denkbar, dass sich die saudischen Herrscher eine Teilhabe an nuklearer Macht sichern wollten.

Von WikiLeaks wissen wir, dass Saudi-Arabien Israel und die USA hart zum Luftsieg gegen Iran drängt: Von der potentiellen Atommacht Persien fühlen sich die wahhabitischen Herrscher bedroht.

Doch weder Israel noch die Vereinigten Staaten schlugen bisher zu. Das mag König Abdullah dazu bewogen haben, ein eigenes Nuklearpotential und Mechanismen der Umsetzung zu entwickeln.

Aber wie gesagt: So einleuchtend die Israeli das darstellen, so schmerhaft fehlt die neutrale Bestätigung. fo. +

Kamra Air Base

Der Luftstützpunkt Kamra liegt nordwestlich von Islamabad. Die Koordinaten lauten: 33° 52' 8" N, 72° 24' 3" E. Stationiert ist das 33. Fliegergeschwader mit der 14. und der 15. Staffel. Die Hauptpiste misst 3050 auf 50 Meter.



Kamra im Norden von Islamabad.